Köpfe und Karrieren : Oberst i Gst Peter Balmer

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **157 (1991)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Oberst i Gst Peter Balmer



Persönliche Daten

Funktion
Chef der Aushebung, Oberst i Gst

Laufbahn
**Instr Of Flab Trp,
Klassenlehrer ZS B und C,
Schulkdt einer Flab RS,
Chef Schiessplätze und Flab-Schiessen;
in den Trp-Diensten USC Logistik
der FF Trp, zuletzt SC der Flab Br 33**

Familie
verheiratet, 2 Töchter

Kurzbeschreibung Ihres Verantwortungsbereichs:

Der Chef der Aushebung leitet die Durchführung der Aushebung auf Stufe Armee und stimmt die Anforderungsprofile der Truppengattungen mit den Bedürfnissen der Armee ab. Die Bearbeitung der Informationsmittel für den Bereich Aushebung und die Verantwortung für die erstinstanzliche Bewilligung des waffenlosen Militärdienstes gehören ebenfalls zum Tätigkeitsbereich.

Was begeistert Sie besonders an Ihrem Posten?

Mit einem guten Team die Aushebung in das Zeitalter der elektronischen Medien und der differenzierten Zuteilung überführen zu dürfen. Ausserdem die Arbeit mit jungen und junggebliebenen Menschen an den Schnittstellen von Militär und Zivil sowie von Bund, Kanton und zivilen Behörden.

Was ärgert Sie am meisten bei Ihrer Arbeit?

Wir sind da, um Probleme rechtzeitig zu erkennen und zu lösen. Ärger gibt es hierbei kaum.

Welche Bücher lesen Sie zurzeit?

Programmieren mit Clipper, Menschenorientierte Führung, und die letzte Publikation der kantonalen Planungsgruppe.

Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?

Am liebsten «hart am Wind». Sonst aber auch im Wald, an der Orgel oder am Herd, wenn die übrigen «Freizeit-Pflichten» es gestatten.

Welcher Feldherr der Kriegsgeschichte beeindruckt Sie am meisten?

Napoléon, er kam mit 5 Stunden Schlaf aus.

Welche drei Reformen würden Sie in der Armee vornehmen?

Die Vorschläge der Arbeitsgruppe Schoch zielen in die richtige Richtung. Allerdings würde ich auf eine moderne, rassige Ausgangsuniform nicht verzichten. Ich würde die Infanterie bei der Einführung von neuer persönlicher Ausrüstung bevorzugt behandeln (Stgw, Schuhe, grünes Béret usw.).

Fragwürdige Erziehungsmittel, die sich von Generation zu Generation von jüngeren Kadern übertragen und mit Ausnahme von Anekdoten an Jungbürgerfeiern selten an die Oberfläche gelangen, würde ich etwas genauer unter die Lupe nehmen.

Was würden Sie entschieden belassen?

Die kantonale Militärhoheit und kantonale Truppen, wenn auch entsprechend der Armee 95 zahlenmässig kleiner,
die ausserdienstliche Schiesspflicht;
die militärtechnische Vorbildung zB für Funker, Pontoniere und die Jungschützenkurse.

Was sagen Sie einem Unteroffizier, der Sie fragt, ob er Offizier werden sollte?

Ich gebe ihm den Rat, es zu machen wie der Kletterer. Vor dem nächsten Griff nach oben auf einem soliden Dreipunkt zu stehen, basierend auf Beruf, Privatleben und Militär. Der Aufstieg soll gleichmässig erfolgen, keiner der drei Punkte sollte aus der Reichweite und Kontrolle geraten. Dann ist ein Aufstieg zu empfehlen.

Was antworten Sie einem jungen Offizier auf die Frage, ob er Instruktor werden sollte?

Einer der schönsten und abwechslungsreichsten Berufe. Voraussetzung ist eine solide Infrastruktur, eine Ehefrau, welche die alltäglichen Probleme selbständig lösen kann und auch mit ausserordentlichen Vorkommnissen fertig wird, ohne eine Eigendynamik zu entwickeln.

Welche Massnahmen lösen das Instruktorenproblem?

Nachdem das Problem schon über vierzig Jahre alt ist, setze ich die (letzte) Hoffnung auf die Verkleinerung der Armee.

Welche fremden Armeen haben Sie bei der Arbeit gesehen?

Mehrmals die Bundeswehr. Allerdings war dort in der Regel um 16.00 Uhr nicht mehr Arbeit, sondern Feierabend in Zivil.

Was sagt Ihre Familie zur Ihrem Beruf?

Das Verständnis ist vollumfänglich vorhanden und eine verlässliche Infrastruktur gewährleistet. Während der Schulkdt-Zeit konnte die Familie bei Tagen der offenen Türe mit einbezogen werden. Das ist heute nicht mehr möglich.

Welche Ihrer Instruktorentätigkeiten hat Sie am meisten befriedigt?

Die heutige Tätigkeit.

Weshalb?

Aushebung ist Teamarbeit unter verschiedensten Partnern, wo frei von Machtstreben und Kompetenzquerelen jeder seine Aufgabe über Grad- und Funktionsstufen hinweg zu erfüllen trachtet. Alle, Damen und Herren, in Bern oder an der Front sind voll motiviert und geben ihr Bestes und fühlen sich, so glaube ich wenigstens, als Einheit und Ganzes der Aushebung voll verpflichtet.

Welches sind die wichtigsten Eigenschaften für einen erfolgreichen schweizerischen Berufsoffizier?

Darüber wurde schon viel geschrieben. Aber was heisst erfolgreich? Er muss Menschen mögen, selbst ein Könner sein und die Früchte seiner Arbeit andern gönnen können. Also ausbilden, um den Ausgebildeten zum Erfolg zu verhelfen.

Welchen Ratschlag werden Sie einmal Ihrem Nachfolger geben?

Wir Eidgenossen vergessen unsere Vertreter der Armee an der Front in den Kantonen zu oft. An ihr Informationsbedürfnis und an ihre Auskunftspflicht gegenüber unseren Wehrmännern sollten wir denken. ■

Schweizerische Gesellschaft für militärhistorische Studienreisen (GMS)

Das Reiseprogramm 1991 ist soeben erschienen!

Anmelde- und Bestelltalon

❍ Ich interessiere mich für die Mitgliedschaft
❍ Ich bitte um Zusendung des Reiseprogrammes 1991

Name und Vorname: _____

Adresse: _____

Unterschrift: _____

Einsenden an: GMS-Sekretariat, Postfach 590, 8021 Zürich



Offiziers-Tagebuch

Deutsch/Französisch

- **Dienstagenda im Taschenformat**
- Pendenzenkontrolle/Telefonverz.
- Übersichten Personal/Mun./Mat.
- Für **24 Tage** Personelles, Tagesablauf, Rapporte usw. **dargestellt**
- Register/Eckperforation
- genügend Notizpapier

Schück Söhne AG, Abt. Fachbuchhandel
Bahnhofstrasse 24, 8803 Rüschlikon
Telefon 01 / 724 10 44

Bestellung

Expl. Offiziers-Tagebuch zu Fr. 20.– plus Porto und Verp.

Name/Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Evtl. Einteilung: _____